



Travestie als Kunstform

Eines ist ganz klar zu sagen: Der Begriff „Travestie“ gehört zu den am meisten missverstandenen Wörtern der deutschen Sprache. Wenn man im Duden nachschlägt, um zu erfahren, was das Wort „Travestie“ bedeutet, ist schnell ersichtlich, dass dieses Wort aus der Literaturwissenschaft kommt und für das Komisch- Satirische steht – eine literarische Gattung, die bekannte Stoffe aus der Dichtung ins Lächerliche zieht, indem sie sie in eine ihnen nicht angemessene Form überträgt.

Dass Männer seit jeher Frauenrollen in Theaterstücken übernommen haben, wollen wir in diesem Zusammenhang einmal ganz ausser Acht lassen, denn für diese „Kunstform“ wurde nie das Wort Travestie verwendet. Nimmt man also die ursprüngliche Bedeutung, liegt man gar nicht so falsch, wenn man sich unter einem Travestiekünstler einen Mann vorstellt, der in ziemlich überdrehter Art und Weise Frauenrollen verkörpert.

TRAVESTIE IST UNTER ANDEREM AUCH GESCHMACKSACHE

Dieses Allgemeinbild hat sich jedoch zum Glück in den letzten Jahren verändert, auch wenn viele der Kunst der Travestie immer noch kritisch gegenüberstehen. Travestie ist unter anderem auch Geschmacksache, wichtig ist jedoch, nicht alle Künstler über einen Kamm zu scheren, die Vielfalt der Auslegung zu erkennen und zu begreifen, dass es die unterschiedlichsten Darsteller und Richtungen gibt.

Es hat viele Jahre gedauert, bis sich die Travestie zu einer Kunstform entwickeln konnte, die sich nicht nur in dunklen Bars und hinter geheimen Türen präsentieren konnte.

VIELE TRAVESTIEKÜNSTLER SIND TOPSTARS

Beim Schreiben dieses Artikels stellt sich mir, Chris Kolonko, auch schnell die Frage, ob man die Travestiekünstler der heutigen Zeit überhaupt als Travestiekünstler bezeichnen darf oder soll. Längst haben sich Künstler aus dieser Szene zu Topstars hochgearbeitet, mit denen andere Unterhaltungsstars aus dem Showbereich nicht immer mithalten können. Und nicht selten benutzen diese Künstler als Erklärung für das, was sie auf der Bühne darbieten, Worte wie „Entertainer“ oder „Verwandlungskünstler“.